

Ratsherr Buitmann teilt mit, dass für die Betreuung des neuen Kreismuseums noch ehrenamtliche Helfer gesucht werden. Er würde sich freuen, wenn möglichst viele Ehrenamtliche das Museum unterstützen und sich melden.

Bürgermeister Klütsch teilt diese Anregung. Interessierte können sich auch bei der Stadtverwaltung melden.

Ratsherr Wiewel regt an, die nicht zugeschütteten Baugruben und umherliegenden Kabel und Kabeltrommeln im Baugebiet „Woltruper Wiesen“ entfernen zu lassen. Eine Beseitigung dieser Mängel ist aus verkehrssicherungstechnischen Gründen dringend erforderlich.

Bürgermeister Klütsch sichert eine Überprüfung seitens der Verwaltung zu.

Ratsfrau Middelschulte erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Erstellung des Stadtentwicklungsplanes.

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt hierzu mit, dass Gespräche mit dem Bauamt geführt werden, um einen aktuellen Sachstand zu erarbeiten. Das Ergebnis wird im nichtöffentlichen Teil einer der nächsten Bauausschusssitzungen beraten.

Ratsfrau Middelschulte regt an, ein Schreiben der Arbeitsgemeinschaft „Bersenbrücks Mitte“, das an alle Fraktionen gegangen ist, auf die Tagesordnung des Bauausschusses zu setzen.

Bürgermeister Klütsch lehnt dies ab. Er habe keine Kenntnis über die Herkunft des Inhaltes dieses Schreibens und wird sich nicht an Spekulationen beteiligen.

Ratsfrau Middelschulte bemängelt, dass sie die Eröffnung des Bücherschranks aus der Zeitung erfahren musste. Eine vorherige Mitteilung an die Fraktionen sei nicht ergangen.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass der Ausschussvorsitzende, Herr Krasniq, rechtzeitig eine schriftliche Mitteilung, mit der Option teilzunehmen, erhalten hat.

Ratsfrau Middelschulte regt eine Besichtigung des Baugebietes „Woltruper Wiesen“ an.

Bürgermeister Klütsch vertritt die Meinung, angesichts der Terminknappheit solle sich jedes Ratsmitglied ein eigenes Bild über das Baugebiet verschaffen.

Ratsfrau Middelschulte regt an, das Schreiben der Kommunalaufsicht in Zusammenhang mit der Haushaltsgenehmigung ins Ratsinformationssystem zu stellen.

Bürgermeister Klütsch sichert eine Prüfung dieser Anregung durch die Verwaltung zu.

Ratsfrau Middelschulte begehrt Akteneinsicht in einer Grundstücksangelegenheit um festzustellen, ob der Wert der Fläche dem Marktwert entspricht, die Stadt ggf. einen finanziellen Nachteil hat und ob die Anliegergebühren für diesen Bereich kostendeckend sind.

Sie begründet ihre Anfrage mit der Wahrnehmung des Kontrollrechts.

Bürgermeister Klütsch teilt Frau Middelschulte mit, dass es sich hierbei um einen Antrag der Fraktion handelt und dieser schriftlich unter Angabe von konkreten Gründen einzureichen sei.

Allgemeiner Verwaltungsvertreter Koop weist unter Bezugnahme auf das Gerichtsurteil des OVG Lüneburg erneut darauf hin, dass Anträge auf Akteneinsicht unter Angabe konkreter Gründe grundsätzlich schriftlich einzureichen sind. Solange diese Voraussetzungen nicht vorliegen, kann auch kein Akteneinsichtsrecht gewährt werden.

Daraufhin begründet Ratsfrau Middelschulte ihr Anliegen. Es bestehen Misstrauens- und Verdachtsmomente, die durch Akteneinsicht ausgeräumt werden können. Zu Kontrollzwecken soll geprüft werden, ob Grundstücke an den Straßen „Am Ziegeleiweg“ und „Im Grunde“ unter Berücksichtigung des aktuellen Marktwertes nicht unter Wert verkauft wurden.

Ratsherr Paulsen regt an, den Verkaufspreis für Gewerbeflächen um 1,50 Euro zu erhöhen. Mit den Mehreinnahmen könnte dann der Fehlbetrag für den Ausbau des Hastruper Weges finanziert werden.

Weiterhin bietet er seine Unterstützung für die Betreuung des Kreismuseums an.

Bürgermeister Klütsch teilt Herrn Paulsen mit, dass in einem ländlichen Gebiet die Realisierung seines Vorschlags nicht umsetzbar ist.

Die Bereitschaft zur Unterstützung des Museums wird dankend angenommen.

Ratsherr Weissmann begehrt Akteneinsicht für ein Grundstück. Speziell geht es hier um den Verbindungsweg zwischen Bramscher Straße und Buddenbergstraße. Der Vorgarten des angrenzenden Grundstücks wurde auf Kosten der Stadt ausgebaut. Der Weg ist danach sehr schmal geworden, so dass seiner Ansicht nach von einem Weg nicht mehr die Rede sein kann.

Da dieser Antrag, im Gegensatz zu dem Begehren auf Akteneinsicht der Ratsfrau Middelschulte konkret begründet ist, gewährt Bürgermeister Klütsch Akteneinsicht und bietet Herrn Weissmann eine Begutachtung des Weges vor Ort an.

Ratsherr Weissmann konkretisiert daraufhin das Anliegen der Frau Middelschulte. Es handelt sich um einen Flächentausch von Flächen am Ziegeleiweg mit Flächen im Gewerbegebiet Ahausen. Ferner sind dort weitere Flächen angekauft worden. Hier geht es den Antragstellern um die Wertermittlung.

Zudem geht es um die Anliegergebühren an der Straße „Im Grunde“. In diesem Zusammenhang begehrt man Auskunft darüber, ob kostendeckend gerechnet wurde, beide Straßenseiten in die Berechnung einbezogen wurden und inwieweit die Kosten für den Ausbau der Kreuzung einfließen.

Bürgermeister Klütsch sagt eine Überprüfung der Anträge zu. Danach wird er, ggf. schriftlich, dazu Stellung nehmen.